



Informationen aus der
Landeskirchlichen
Gemeinschaft
Rothenkirchen



Lichtblick

September 2026

Foto: © Bernd von Darf auf pexels.com



Sooo

viel

Nichts?

www.lkg-roki.de

Ich aber meine: **Besser nur eine Handvoll besitzen und Ruhe genießen als viel Besitz haben und alle Hände voll zu tun.**
Denn im Grunde lohnt sich das ja nicht.

Die Bibel: Prediger Kap. 4, Vers 6 (HFA)

Mit wenig zufrieden

Typisch Deutschland: Bei uns wird gearbeitet. Und zwar ordentlich. „Von nischt wird nischt“, sagt man. Wer den Eindruck erweckt, nichts zu tun zu haben, ist verdächtig. Irgendwas zu wühlen gibt es doch immer. „Arbeit ist das halbe Leben.“ Wirklich?

Unser Wohlstand hat seinen Preis. Je höher der Lebensstandard, desto größer der dafür nötige Aufwand: „... alle Hände voll zu tun“. Aber „lohnt sich das“?

Weiter südlich ticken die Uhren anders. Da sitzt das ältere Paar zufrieden vor seinem etwas baufälligen Häuschen ohne großen Komfort. Im Garten wächst und gedeiht alles prächtig. Ihr Feld liegt brach, obwohl auch dort alles gedeihen würde. Man könnte ja die Früchte verkaufen und mit dem Erlös dann das Leben angenehmer und leichter gestalten. „Nein, das hier reicht uns.“ Beneidenswert weise.

Was sagt **Jesus** zum Thema „lohnendes Leben“? Ein paar Beispiele:

- zu ihm stehen und sich nicht scheuen, für ihn zu leiden (Mt 5,12)
- von Herzen glauben, keine „fromme Show abziehen“ (Mt 6,16-18)
- sich verschenken, sogar Feinden mit Liebe begegnen (Lk 6,35)
- mit dem eigenen Vermögen den Bedürftigen das Leben ermöglichen, sich für sie abrackern (Mt 19,21; Apg 20,35)
- sich von Gott „in Dienst nehmen lassen“ (1Kor 3,8)

Nein, wir müssen uns den Himmel nicht verdienen. Diese „Kosten“, für uns unbezahlbar, hat Jesus komplett übernommen. Aber wir dürfen uns mühen, **ihn** zu ehren mit alledem, was wir sind und haben.

Unser Gott belohnt sehr gern (Mk 9,41), mehr als wir jemals „verdienen“ könnten. Wann und auf welche Weise, bleibt jedoch seine Sache. Vielleicht auch mit Zufriedenheit ...

Los geht's!

Ein neues Gesicht im Auerbacher Gemeinschaftsbezirk: **Manuel Lauterbach** wird ab September sein Anerkennungsjahr nach der Bibelschul-Ausbildung bei uns absolvieren. Wir haben ihn vorab schon mal ein wenig ausgefragt.

! Hallo Manuel, willkommen zurück im Vogtland! Zu deinen „Wurzeln“ wirst du bestimmt etwas sagen, wenn du bei uns predigst. Das verraten wir an dieser Stelle mal noch nicht. Aber bist du für dein Anerkennungs-jahr bewusst in die alte Heimat zurückgekehrt, oder war das Zufall?

! Ein herzliches „Hallo“ zurück! Tatsächlich war es zunächst nicht mein Wunsch, ins Vogtland zurückzukehren, da es sich für mich wie ein Schritt „zurück“ anfühlen könnte. Nach dem Kennenlernenwochenende im Bezirk Auerbach Anfang März hatte ich dann den Eindruck, dass es doch erst einmal wieder ins Vogtland gehen sollte.

! Worauf freust du dich am meisten?

! Am meisten freue ich mich auf die Verkündigungsdienste in Gottesdiensten und Bibelstunden und diese Momente, in denen ich, und hoffentlich auch andere, spüren darf: „Ja, Gott ist hier mit Seinem Geist in unserer Mitte!“

! Und gibt es auch etwas, wovor du „Bammel“ hast?

! Ich bin ein sehr introvertierter Mensch. Es gab im Laufe meiner Ausbildung Praktika, wo mir das als sehr negativ angerechnet wurde. Ich habe etwas Sorge, dass das hier teilweise auch so sein könnte.

! Was wünschst du dir für diese Zeit?

! Ich wünsche mir, selbst (auch über meine Schwächen hinaus) wachsen zu dürfen und vor allem aber den Menschen und auch Außenstehenden von Jesus zu erzählen, sodass die Gemeinden wachsen dürfen. Wünschenswert wäre es, irgendein Projekt zu starten, bei dem auch Außenstehende Lust bekommen, in die Gemeinden zu gehen.

! Und wofür kannst du dich begeistern, wenn du mal keine Predigten vorbereitest?

! Wenn damit gemeint ist, was ich gern freizeitmäßig tue, dann folgendes: Ich bin gern in Deutschland unterwegs, besteige viele Türme, spiele ab und zu gerne Darts und bin aber auch sehr fußballbegeistert! Ich darf dabei möglichst wenig Spiele verpassen! ;-)

Vielen Dank! Wir wünschen dir einen mutmachenden Start und werden deinen Weg gerne mit ins Gebet nehmen.

Gebetskreis

donnerstags 20.00 Uhr; telefonisch (06 44 1 / 93 14 22 5)

Die BiVis

12.09. 19.00 Uhr BiVi-Abend (Mirko Scherer)

J:eC – der Jugendkreis

samstags 19.00 Uhr Jugendstunde

12.09. 19.00 Uhr Bezirks-Jugendabend in Grünbach

startup_EC

freitags ab 17.00 Uhr

Besondere Termine

05.09. 19.00 Uhr Konzert mit Heiko Bräuning in Ellefeld

12.09. 10-16 Uhr Workshop „Gemeindemusik“ in der Musikschule Rodewisch (Gesang, Gitarre, Klavier, Cajon)

16.09. 19.30 Uhr Abendseminar mit Christfried Huhn
„Perfektionismus – Wie kann ich mit mir zufriedener werden?“

18.-20.(/-25.)09. Kurzbibelschule in Aue (Haus Zion)

20.09. 11.30-13.00 Uhr Kirchenvorstandswahl (im Pfarrhaus
Rothenkirchen; auch Briefwahl ist möglich)

Veranstaltungen & Termine

September

Mittwoch 02.09. **19.00 Uhr** Frauenstunde

Sonntag 06.09. 14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde
(Mike Richter)
„Unter dem Schutz“
(Psalm 91)

Mittwoch 09.09. 19.30 Uhr Bibelstunde

Sonntag 13.09. **10.00 Uhr** Gemeinschaftsstunde
(Andy Hammig)
„Wachsen im Glauben“
(Matth. 14,22-33)

Sonntag 20.09. 14.30 Uhr **Open-Air-Gottesdienst**
(Marcus Ziegert)
„Volltreffer! – Das Ziel, das wirklich zählt“

Samstag 26.09. **19.00 Uhr** „Jung & Alt“-Bibelstunde

Sonntag 27.09. **10.00 Uhr** Gemeinschaftsstunde
(Matthias Seidel)
„Von Gott «Gebrauch machen»“

Mittwoch 30.09. 19.00 Uhr Frauenstunde

Oktober

Freitag 02.10. **19.00 Uhr** Segnungsabend

Sonntag 04.10. 14.30 Uhr Erntedank-Gemeinschaftsstunde
mit Abendmahlsfeier

Beschenkt

An dieser Stelle soll einmal ein herzliches DANKE stehen – an alle, die ganz praktisch und in großer Treue unsere Gemeinde bzw. den Sächsischen Gemeinschaftsverband durch ihre Spenden unterstützen. Was ihr gebt, ist ein Ausdruck eurer Liebe und Wertschätzung für das Königreich unseres Gottes! Dabei spielen Zahlen nur eine Nebenrolle: Manchen steht „viel“ zur Verfügung (Lk 12,48b), manchen nur ein „Scherflein“ (Mk 12, 41-44). Und auch mit kleinen Beträgen kann unser Gott Großes tun.

Früher sagten die Glaubensväter: „**Gott lässt sich nichts schenken**, das kommt wieder zurück.“ Diese Erfahrung durften und dürfen wir auch heute machen. Ihm sei alle Ehre.

Zu wenig

Nur mal als Beispiel: Wenn es bei uns in der Region Auerbach keine hauptamtlichen Gemeinschaftspastoren gäbe, würde etwa ein Viertel aller Sonntags-, Bibel- und Jugendstunden ausfallen bzw. müsste von Ehrenamtlichen zusätzlich übernommen werden – ca. 120 Stunden in jedem Quartal. Natürlich plus Vorbereitung.

Nach wie vor sind die Gemeinschaftspastor-Stellen im Klingenthaler und Lengenfelder Bezirk **unbesetzt**. Daran kann im Grunde nur unser Gott etwas ändern, denn nur er kann Menschen dazu berufen. Doch ihn beständig darum zu bitten, das ist unsere Aufgabe.

Was zählt wirklich?

Diese Frage bewegt nicht nur „Fromme“. Wer sich in seinem Leben nach mehr sehnt als dem „Haschen nach Wind“ (siehe Monatsspruch), denkt wahrscheinlich auch über das Thema „Glauben“ nach. Genau dazu soll der ab Anfang 2027 geplante überörtliche **Glaubenskurs** dienen. Gedacht für Leute, die auf der Suche sind. Nicht missionieren, nur informieren.

Vielleicht hast du jemand vor Augen, dem das helfen könnte. Dann bete weiter für sie/ihn und lade dazu ein!

Für die Planung wäre eine Rückmeldung bis Ende September hilfreich; man kann natürlich auch danach noch dazustoßen.

Aus Datenschutzgründen
ist diese Seite in der
Onlineversion unvollständig.

***Denn wir sind ohne Besitz auf diese Welt gekommen,
und genauso werden wir sie auch wieder verlassen.
Wenn wir zu essen haben und uns kleiden können,
sollen wir zufrieden sein.***

1. Timotheusbrief 6,7.8 (HFA)

Kinderseite

Viel oder wenig?

Na, wie hat dein Schuljahr angefangen? Bist du gut gestartet? Bestimmt war es schön, sich nach den laaangen Ferien wiederzusehen. Und alle können erzählen, was sie erlebt haben.

Da gibt es Kinder, die mit riesigen Schiffen auf dem Meer unterwegs waren. Andere waren vielleicht „nur“ bei den Großeltern zu Besuch. Die einen erzählen sehr viel, und alle hören ihnen zu. Bei den anderen gibt es weniger Sensationelles zu berichten.

Zu welcher Gruppe gehörst du?

Zu denen mit den Markenklamotten und dem aktuellsten Smartphone? Oder eher zu denen, die mit wenig auskommen müssen?

Wie geht es dir dabei?
Und wie denkst du über die „anderen“?

Es wäre genial, wenn es bei euch keine Rolle spielt, wie viel oder wenig jemand hat. Denn bei Jesus ist das auch so: Er hat jedes Kind lieb. Alle sind ihm gleich wertvoll. Egal wie cool, schön oder begabt jemand ist. Sein Blick ist anders. Schlag doch mal deine Bibel auf: 1.Samuel 16, Vers 7.



Foto: © Antoni Shkraba auf pexels.com